

i.Punkt – Weihnachten ohne Musik?

**Liebe Gemeindeglieder,
liebe Gäste und Freunde unserer Gemeinde!**

Es gibt Dinge, die sind für mich unvorstellbar. Weihnachten ohne Musik zum Beispiel. Das geht gar nicht. Von Anfang an hat sie dazugehört. Das erste Weihnachtslied erklang in jener Nacht, die uns bis heute Anlass für das größte und schönste Fest des Jahres ist. Seine Uraufführung erfolgte durch niemand Geringeren als durch den Chor der himmlischen Heerscharen, berichtet Lukas in seiner Weihnachtsgeschichte.



Und dieses Lied ist uns bis heute so wichtig, dass wir es fast jeden Sonntag so ähnlich in unseren Gottesdiensten singen:

**„Ehre sei Gott in Höhe
und Frieden auf Erden
bei den Menschen
seines Wohlgefallens.“**
(Lk 2,14)

Dieses Lied verbindet Himmel und Erde, Gott und Mensch. Es ist ein Lobgesang auf den Gott, der sich nicht zu schade war, Mensch zu werden. Der nicht um seine Ehre besorgt war, sondern seine Ehre dahinein gelegt hat, uns zu Ehren zu bringen, obwohl wir in unserem Leben so manches fabrizieren, was eher eine unehrenhafte Entlassung nahelegen würde.

Wo das Lob auf diesen Gott erklingt, wird dem Frieden die Bahn bereitet. Denn wer in den Lobgesang der Engel einstimmt und zur Ehre Gottes singt, sucht nicht mehr seine eigene Ehre, zu deren Rettung Menschen oft genug versucht sind, anderen dieselbe abzusprechen. Wer ein Loblied auf Gott auf den Lippen hat, kann nicht gleichzeitig anderen den Marsch blasen.

Kirchenmusik wusste und weiß sich diesem Tenor verpflichtet: Nur wo wir den ersten und höchsten Platz im Leben freilassen für Gott und unser Leben zu einem Lobpreis auf seine Liebe machen, die in Jesus Christus buchstäblich Hand und Fuß bekommen hat, kann das mit dem Frieden auf Erden was werden. Nur wenn wir es machen wie Gott und wirklich Mensch werden und uns nicht selbst als das Maß aller Dinge belobhudeln, kann der Schalom einziehen, der tiefe Friede, der uns, unsere Beziehungen und unsere Welt heil werden lässt.

Das Gloria der Engel, das Weihnachtsoratorium von J.S. Bach, Choräle wie „Fröhlich soll mein Herze springen“ oder „Ich steh an deiner Krippen

i.Punkt – Das geht gar nicht!

hier“ von Paul Gerhard oder das sizilianische „O du fröhliche“ - eigentlich jedes Weihnachtslied erinnert mich an diesen Zusammenhang. Deswegen geht Weihnachten ohne Musik für mich gar nicht.

Mit den besten Wünschen für eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest voller Frieden stiftender Klänge, grüßt Sie herzlich

*Ihr Pfarrer
Timm Harder*



**Aufführung des Weihnachtsoratoriums am 27.11.2022
unter der Leitung von Julia Perkmann in St. Nikolaus**

Zu dieser Ausgabe

Sie halten die Winterausgabe 2023-2024 unseres Gemeindebriefes in den Händen. Es freut mich sehr, dass an dieser Ausgabe viele Leute mitgearbeitet haben durch die Zusendung von Text- und Bildbeiträgen. Dafür herzlichen Dank! Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Sichtweise der Verfasser*innen wieder. Diese sind nicht unbedingt identisch mit der Auffassung des Kirchenvorstands. Sie spiegeln vielmehr die Vielfalt unserer Gemeinde, und ich bitte darum, diese Vielfalt zu respektieren.

Weiterhin sind alle willkommen, die sich in die Redaktionsarbeit für den i.punkt einbringen. Besonders suchen wir noch Leute, die beim Layout helfen. Bestimmt gibt es Menschen in unserer Gemeinde, die hier große Kompetenzen mitbringen. Bei Rückfragen und Kritik dürfen Sie sich gern melden. Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen!

*Ihr Pfarrer
Timm Harder*

**Redaktionsschluss
für den nächsten i.punkt:
5. Februar 2024**

HöhePunkt - Konzertrückblick

Die Monate September – November 2023 waren geprägt von einem reichhaltigen Konzertangebot in unserer Gemeinde. Den fulminanten Auftakt machten am 4. September **Elisa Citterio** und **Rossella Croce** mit den Violinkonzerten in a-Moll und E-Dur, dem Konzert für zwei Violinen und Streicher in d-Moll und der Orchestersuite in D-Dur von J.S. Bach. Begleitet wurden sie vom Ensemble Meranbaroque unter der Leitung von Stephan Kofler.



Das Konzert war eingebettet in das Südtirol Festival Meran. Eingehüllt in ein ungewöhnliches Licht mit gut aufeinander abgestimmten wechselnden Farben unterstrich das Ambiente unserer Christuskirche die Schönheit der Musik auch optisch.



Noch in derselben Woche folgte das nächste Highlight: Ein Open-Air-Konzert mit **Tasja Biasi**, einer jungen Nachwuchskünstlerin aus unserer Gemeinde. Im Pfarrgarten an der Christuskirche sang sie mit ihrer warmen Stimme u.a. Songs von Adele und Passenger. Begleitet wurde sie von **Simon Runggatscher** aus Brixen, der kurzfristig eingesprungen war. Ein Höhepunkt war die Uraufführung eines von ihr selbst geschriebenen Songs mit dem Titel „Four Walls“ Etwa 70 junge und jung gebliebene

Menschen hatten sich eingefunden und genossen bei gutem Wetter und angenehmen Temperaturen das Konzert am Vorabend des Sommerfests.

Am 30. September gab der **Augustiner-Vocalkreis Erfurt** unter der Leitung von Dietrich Ehrenwert zum wiederholten Mal ein Stelldichein in der Christuskirche und brachte Chorwerke aus vier Jahrhunderten zu Gehör (u.a. von Heinrich Schütz, Wolfram Buchenberg, Volker Bräutigam, Dietrich Buxtehude, Andreas Hammerschmidt und Josu Elberdin). Besonders bei den zeitgenössischen Werken, die aufgrund ihrer teils äußerst dissonanten Kompositionen einen hohen Anspruch an den Chorgesang darstellen, stellten die Sängerinnen und Sänger des Vocalkreises ihr Können unter Beweis.

HöhePunkt - Konzertrückblick

Gut eine Woche später, am 8. Oktober, füllte das Trio Gottlieb (Tito Ciccarese, Gian Andrea Guerra und Stephan Kofler) die Christuskirche mit seinen Klängen. Unter dem Titel "L'insolito Mozart" (der unbekannte Mozart) wurden Werke von Händel, Quantz, Bach und Mozart für Flöte, Violine und Orgel aufgeführt. Trotz mehrerer musikalischer Konkurrenzveranstaltungen in der Stadt fand sich eine erkleckliche Zahl von Besucher*innen ein, die reich beschenkt nach Hause gingen.

Ein besonderer Höhepunkt war die Aufführung der Bachkantaten BWV 84 („Ich bin vergnügt mit meinem Glücke“), BWV 22 („Jesus nahm zu sich die Zwölfe“) und BWV 86 („Wahrlich, wahrlich, ich sage euch“) am 22. Oktober



mit **Karin Selva** (Sopran), **Lucia Napoli** (Mezzosopran), **Renzo Huber** (Tenor), **Mauro Borgioni** (Bass), dem Mädchenchor der **Klasse 2 C des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums Meran**, dem **Ensemble Octav**, dem **Kirchenchor der Evangelischen Gemeinde** und dem **Ensemble Meran-baroque**. Ein großes Kompliment an **Stephan Kofler**, der diese Kooperation organisiert und die verschiedenen Chöre und Musiker*innen so zusammengeführt hat, dass ein organisches Klangbild daraus entstanden ist! Die Kantate BWV 86 wurde bereits am Vormittag desselben Sonntags im Rahmen des Gottesdienstes aufgeführt.



Den Abschluss bildete schließlich am 2. November der **BachChor Saarbrücken** unter der Leitung von Alina Berger mit einem Geistlichen Chor- und Orgelkonzert, in dem Werke aus dem Oratorium „Paulus“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Toccata und Fuge in D-Dur von J.S. Bach (BWV 912) und das Requiem opus 48 von Gabriel Fauré aufgeführt wurden. Der strömende Regen draußen konnte die musikalische Leistung des Chores und von Christian Blohn an der Orgel nicht schmälern. Wir danken allen, die diesen Herbst auf je ihre Weise zum Klingen gebracht haben!



Wer ist Jesus für Dich?

Das wollte die Kirchenmaus Frederike (gespielt von Anja Incelli) im Familiengottesdienst zum Sommerfest am So. 10.09.2023 von Pfr. Timm Harder wissen. „Ich versuch’s mal in zwei Punkten zusammenzufassen“, antwortete dieser. „1. Jesus ist für mich Gottes Liebe in Person. Ich glaube, dass Jesus ganz eng ist mit Gott. Nein, eigentlich noch mehr: Jesus *ist* Gott in menschlicher Gestalt. Er ist gekommen, um uns zu zeigen, dass Gott jeden Menschen unendlich lieb hat, und dass nichts und niemand diese Liebe zerstören kann. 2. Jesus ist für mich ein Freund und Lebenshelfer, der 24/7 für mich da ist. Mit dem ich über alles reden kann. Er ist nicht nur ganz eng mit Gott, er will auch mit uns ganz eng sein und ist damit sozusagen die Verbindung zwischen Gott und uns. Jesus will uns helfen, unser Leben zu bewältigen und es so zu leben, dass es diesen Titel auch verdient und nicht nur ein Dahinvegetieren ist.“

Zuvor hatte sich die Kirchenmaus dem Ratespiel „Wer bin ich?“ gestellt, bei dem der Gemeinde mittels Videobeamer Fotos von Tieren und Menschen gezeigt wurden, die Frederike aber nicht sehen konnte. Durch gezielte Fragen, auf die die Gemeinde nur mit „Ja“ oder „Nein“ antworten durfte, musste sie herausfinden, um wen oder was es sich handelte, was ihr mit Bravour gelang. Herzlichen Dank an die mutige und pffiffige Kirchenmaus!

HöhePunkt - Sommerfest

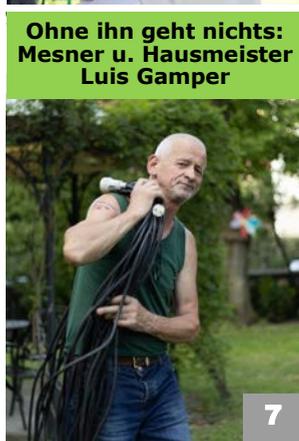
Wetter und Laune hätten nicht besser sein können

Nach dem gelungenen Auftakt mit einem Konzert von Tasja Biasi am Vorabend starteten die fleißigen Helfer*innen am Sonntag um 7.30 Uhr mit den Vorbereitungen für das Sommerfest am 10.09. Tische und Bänke wurden gereinigt, der Grill aufgezogen, die Kuchentheke vorbereitet, der Kaffee gekocht, die Flohmarktische bestückt...



Nach dem Familiengottesdienst strömte die Gemeinde auf das Gelände und ließ es sich kulinarisch und musikalisch gutgehen. In bewährter Weise sorgte der MusiKuss für angenehme Hintergrundmusik, die im Nachmittagsverlauf dann auch einige Besucher*innen zum Tanzen animierte.

Neben Weißwürsten und anderen Fleischwaren gab es dieses Jahr ein so großes Angebot an vegetarischen Speisen wie nie zuvor - alles frisch zubereitet! Ebenso wie die breite Auswahl an Kuchen wurden diese vegetarischen Speisen gespendet und erbrachten somit neben dem Erlös aus der Versteigerung der 23 Gutscheine aus der Geschäftswelt in Meran und Umgebung ein sattes Plus in der Abschlussbilanz des Festes. Dieses Plus ist nicht nur monetärer Natur. Das Sommerfest ist ein beliebter Magnet, ein Höhepunkt im Jahreszyklus, der nach der Sommerpause die Menschen wieder zusammenbringt. Herzlichen Dank an alle, die zu diesem Erfolg beigetragen haben!



Interreligiöse Friedensprozession durch Meran

Passender hätte der Termin kaum sein können: Am 12. Oktober 2023, also fünf Tage nach dem Angriff der Hamas auf Israel, fanden die „Schritte des Friedens“ statt. Um 19.00 Uhr begann der Abend mit einer kurzen Andacht in der Heilig-Geist-Kirche. Dort wurden alle Teilnehmenden mit Kerzen ausgestattet. Dann ging es nach draußen und an den Thermen vorbei in die Schillerstraße zur Jüdischen Synagoge. Aus Sicherheitsgründen blieben die gut 70 Menschen, die sich eingefunden hatten, draußen vor dem Eingang zum Synagogengelände stehen und sangen gemeinsam das hebräische Friedenslied: „Hevenu schalom alejchem“.



Unter dem Schutz der Carabinieri und der Stadtpolizei ging es weiter zu unserer Christuskirche, wo der Kirchenchor den Kanon von G.P. Telemann „Ich will den Herrn loben allezeit“ zum Besten gab. Pfr. Timm Harder verwies angesichts der Frage, ob ein solches Lob Gottes zu Zeiten eines Krieges überhaupt gesungen werden könne, auf die Worte Jesu aus Mt 21. Dort hatten die Schriftgelehrten Jesus aufgefordert, seinen Jüngern zu gebieten, sie sollen schweigen, als sie bei seinem Einzug in Jerusalem lauthals das „Hosianna“ sangen. Darauf erwiderte Jesus: „Ich sage euch: Wenn diese schweigen, werden die Steine schreien.“

Von der Christuskirche ging es weiter zum Gebetsaal der muslimischen Gemeinschaft in der Otto-Huber-Straße. Dort trug ein Vertreter der Gemeinschaft Gedanken zum Frieden aus dem Koran vor. Anschließend versammelte man sich auf dem Kornplatz, wo sich die Buddhistische Gemeinde kurz vorstellte, um schließlich in die Verdistrasse zu laufen, wo im Hof der Caritas zu einem internationalen Abendessen eingeladen wurde. Frauen aus verschiedensten Nationen hatten Gerichte aus 21 verschiedenen Ländern zubereitet.



Der Abend war ein starkes Zeichen für den Frieden, und es ist schön, dass die Vertreter*innen aller beteiligten Religionsgemeinschaften von Anfang bis Ende dabei waren und trotz der neuerlichen Gewalt im Nahen Osten keine Ressentiments gepflegt wurden.

Predigt zum aktuellen Nahost-Konflikt

Am 29. Oktober, also am vierten Sonntag nach dem Angriff der Hamas auf Israel, war als Predigttext die Landverheißung Gottes an Abram vorgeschlagen. Bei der Einführung der neuen Agenda 2017 konnte niemand ahnen, welche Aktualität der Text an diesem Sonntag haben würde. Auf Wunsch aus der Gottesdienstgemeinde wird hier die Predigt von Pfarrer Timm Harder abgedruckt. Ihr liegt folgender Text aus Genesis (1. Mose) 13 zugrunde:

¹So zog Abram herauf aus Ägypten mit seiner Frau und mit allem, was er hatte, und Lot mit ihm ins Südland. ²Abram aber war sehr reich an Vieh, Silber und Gold. ³Und er zog immer weiter vom Südland bis nach Bethel, an die Stätte, wo zuerst sein Zelt war, zwischen Bethel und Ai, ⁴eben an den Ort, wo er früher den Altar errichtet hatte. Dort rief er den Namen des HERRN an. ⁵Lot aber, der mit Abram zog, hatte auch Schafe und Rinder und Zelte. ⁶Und das Land konnte es nicht ertragen, dass sie beieinander wohnten; denn ihre Habe war groß und sie konnten nicht beieinander wohnen. ⁷Und es war immer Zank zwischen den Hirten von Abrams Vieh und den Hirten von Lots Vieh. Es wohnten auch zu der Zeit die Kanaaniter und Perisiter im Lande.

⁸Da sprach Abram zu Lot: „Es soll kein Zank sein zwischen mir und dir und zwischen meinen und deinen Hirten; denn wir sind Brüder. ⁹Steht dir nicht alles Land offen? Trenne dich doch von mir! Willst du zur Linken, so will ich zur Rechten, oder willst du zur Rechten, so will ich zur Linken.“ ¹⁰Da hob Lot seine Augen auf und sah die ganze Gegend am Jordan, dass sie wasserreich war. ¹¹Da erwählte sich Lot die ganze Gegend am Jordan und zog nach Osten. Also trennte sich ein Bruder von dem andern, ¹²so dass Abram wohnte im Lande Kanaan und Lot in den Städten jener Gegend. Und Lot zog mit seinen Zelten bis nach Sodom.

¹⁴Als nun Lot sich von Abram getrennt hatte, sprach der HERR zu Abram: „Hebe deine Augen auf und sieh von der Stätte aus, wo du bist, nach Norden, nach Süden, nach Osten und nach Westen. ¹⁵Denn all das Land, das du siehst, will ich dir geben und deinen Nachkommen ewiglich. ¹⁶Und ich will deine Nachkommen machen wie den Staub auf Erden. Kann ein Mensch den Staub auf Erden zählen, der wird auch deine Nachkommen zählen. ¹⁷Darum mach dich auf und durchzieh das Land in die Länge und Breite, denn dir will ich's geben.“ ¹⁸Und Abram zog weiter mit seinem Zelt und kam und wohnte im Hain Mamre, der bei Hebron ist, und baute dort dem HERRN einen Altar.“

Liebe Gemeinde! Viel hat sich nicht geändert. Man hat den Eindruck, um das Heilige Land gab es schon immer Streit; wir haben es gerade im für heute vorgeschlagenen Predigttext gehört. Damals spielte er sich „nur“ zwischen zwei Verwandten ab. Aber die Worte dieses Textes haben eine traurige Aktualität – Vers 6 und Vers 7 zum Beispiel:

„...das Land konnte es nicht ertragen, dass sie beieinander wohnten“ und „es war immer Zank“. Abram und Lot selber hatten an sich keine Probleme miteinander, aber ihre Viehherden gerieten immer wieder aneinander, weil die Herden zu groß waren und das Weideland und die Wasservorkommen nicht ausreichten, um alle Tiere zu versorgen. So gab es an den Wasserstellen immer wieder Streitereien. Abram sucht das Gespräch mit Lot. Was ihre Leute an der Basis nicht alleine lösen können, will er sozusagen auf oberster Ebene im Dialog klären. Sehr realistisch sieht er, dass es nur einen Weg gibt, den Dauerstreit zu beenden. Nämlich den, getrennte Wege zu gehen. Der Friede ist Abram einiges wert. Er als der Ältere lässt seinen Neffen Lot entscheiden, wo er hin will. In welchen Teil des Landes er aufbrechen will. Das ist sehr großzügig, denn eigentlich hätte die Entscheidung ihm zugestanden. Lot entscheidet sich für die fruchtbare Gegend im Jordantal. Abram verzichtet um des Friedens willen auf sein Wahlrecht und bleibt im karger Bergland.

Natürlich kann man diese Konflikte, den von damals und den von heute nun wirklich nicht gut vergleichen. Und es lassen sich auch ganz sicher keine unmittelbaren Schlüsse für den aktuellen Nahost-Konflikt oder besser gesagt -krieg daraus ziehen, liebe Gemeinde. Es steht uns auch nicht gut zu Gesicht, uns aus komfortabler Entfernung als Nahostexperten aufzuspielen, die einfach mal eben die Lösung parat haben.

Einfach ist in diesem Konflikt gar nichts.

Aber jetzt haben wir heute, am 4. Sonntag nach dem Angriff der Hamas auf Israel, einen Predigttext vorgeschlagen (den habe ich nicht gesucht!), in dem die Landverheißung an Abram als dem Stammvater Israels ergeht. Gott sagt zu ihm: „...all das Land, das du siehst, will ich dir geben und deinen Nachkommen ewiglich.“ Das ist jetzt bei aller gebotenen historischen Vorsicht ganz grob zwischen dreieinhalb- und viertausend Jahren her. Letzte Woche hatten wir es von Dietrich Bonhoeffer, der gesagt hat: „Gott erfüllt nicht alle unsere Wünsche, aber er erfüllt alle seine Verheißungen.“

Die Geschichte dieser Verheißung an Abram das Heilige Land betreffend ist voller Auf und Ab. Abram lebte als Nomade im gelobten Land. Als er starb, gehörte ihm dort gerade mal ein Grundstück – eine Grabhöhle im Hain Mamre. Und er hatte genau einen Sohn. Sein Enkel Jakob hatte immerhin schon zwölf Söhne, aber die mussten – auch wieder wegen einer Hungersnot – nach Ägypten fliehen, wo sie dann zwar zahlenmäßig zu einem Volk heranwuchsen, aber als Sklaven gefangen gehalten wurden. Nach dem Zeugnis der Bibel dauerte es 400 Jahre, bis Gott sie durch Mose zurück ins verheißene Land führte, in die Freiheit. Seine Blüte erlebte Israel um das Jahr 1.000 vor Christus unter David und Salomo. 586 vor

Christus zerstörte König Nebukadnezar Jerusalem und verschleppte weite Teile des jüdischen Volkes nach Babylon. Wieder war Fronar-

BlickPunkt - Israel und Palästina

beit, also Sklaverei angesagt. Ab 530 vor Christus durften die Juden zurückkehren und ihr Land wieder aufbauen und darin leben. Bis mit der erneuten Eroberung und Zerstörung Jerusalems und weiter Teile Judäas durch die Römer im Jahr 70 nach Christus die nächste Katastrophe folgte. Die Römer vertrieben die Juden aus ihrer Heimat. Von da an waren sie ein Volk ohne Land. Ein Volk, das sich über die ganze Erde ausgebreitet hat und das allen Widrigkeiten zum Trotz nicht untergegangen ist. Obwohl Jüdinnen und Juden immer wieder unterdrückt, vertrieben und verfolgt wurden – gipfelnd im von Nazi-Deutschland organisierten Holocaust. Von damals rund 17 Millionen Juden weltweit wurden 6 Millionen systematisch ermordet.

Die Gründung des Staates Israel am 14. Mai 1948 ist für mich ein Ausdruck der Treue Gottes zu Seinem Volk, der – wie Bonhoeffer sagt – seine Verheißungen erfüllt.

Und die Neugründung dieses Landes liegt in der Spur der Verheißung an Abram hier aus Gen 13. Und wir Christen haben diesem Volk unseren Glauben zu verdanken.

Unser Messias Jesus von Nazareth ist der Sohn einer jüdischen Mutter.

Und Er ist durch die Städte und Dörfer Galiläas und Judäas gezogen und hat den Menschen die Liebe Gottes gepredigt. „Das Heil kommt von den Juden“, sagt Jesus in Joh 4,22. Es ist mir absolut unerklärlich, liebe Gemeinde, wie diese Tatsache im Lauf der Kirchengeschichte so dermaßen in Vergessenheit geraten und sich so ins Gegenteil verkehren konnte. Und es ist mir noch unbegreiflicher, dass einige das heute immer noch nicht wahrhaben wollen und den Angriff der Hamas auf Israel feiern und seine Folgen nutzen, um ihre antiisraelischen und antisemitischen Phrasen zu dreschen. Und da habe ich nicht den Eindruck, da geht es wirklich um Betroffenheit über Leid und Tod, sondern um Weltanschauung.

Wer als Christ das Existenzrecht Israels infrage stellt, sägt den Ast ab, auf dem er sitzt. Oder anders gesagt: Wer als Christ Israel den Tod wünscht, wünscht seiner Mutter den Tod.

Wie gesagt, direkte praktische Schlüsse für den aktuellen Nahost-Krieg lassen sich aus Gen 13 nicht ziehen. Auch wenn der Vorschlag von Abram schon klar irgendwie Assoziationen an eine Zwei-Staaten-Lösung

weckt. „Du da, ich da!“ Und die hätte es ja auch mehrmals schon beinahe gegeben, wenn sich nicht jedes Mal in letzter Sekunde irgendwelche Extremisten gefunden hätten, die das Ganze buchstäblich zerschossen haben. Man denke nur an die Ermordung von Jizchak Rabin 1995. Haarscharf vor einer friedlichen Lösung. Die allermeisten Menschen in Israel und in Palästina wollen einfach nur im Frieden leben. Die wollen morgens aufstehen, ihre Kaffeemaschine anmachen, frühstücken, zur Arbeit oder zur Schule gehen, und abends halbwegs zufrieden nach Haus kommen, ihren Feierabend genießen und danach ruhig und sicher in ihrem Bett schlafen, wie wir, liebe Gemeinde, das – Gott sei Dank – jeden Tag und jede Nacht dürfen. Aber die Menschen dort können es nicht. Weil einige wenige, die den Frieden nicht wollen, Millionen anderen diesen Krieg aufzwingen. Wir können an der Stelle nur drei bescheidene Dinge tun:

**Die Toten auf beiden Seiten
unterschiedslos beklagen und betauern.**

Jeder Tote ist einer zu viel. Ein Mensch, den Gott geschaffen hat, ein Mensch, der um Gottes willen ein Recht hat zu leben so wie Du und ich, und es gehen einfach welche her und nehmen ihnen dieses Recht. Das Zweite, was wir als Christen tun können und wozu wir gerufen sind, ist

uns klar zum Existenzrecht Israels bekennen

und in den oft unterirdischen Stammtischdebatten, die jetzt überall ausbrechen, klar Position beziehen und sagen: „Leute, unser Christus kommt von da. Er kommt aus diesem Volk, und Gott hat Seine Verheißung an dieses Volk nicht widerrufen. Wer's nicht glaubt, der lese bitte Römer 9-11.“ Was – das möchte ich dazu sagen - nicht heißt, dass man alles jetzt für gut heißt, was die konkrete israelische Regierung tut. Das Existenzrecht Israels klar zu bejahen, heißt nicht, dass wir jede Kröte schlucken müssen. Sondern natürlich darf man seine Fragezeichen machen an das, was eine konkrete Regierung politisch, militärisch tut. Das tun die Israelis selber auch; es ist ja ein demokratisches Land. Und wir, liebe Gemeinde, würden uns wahrscheinlich mit Händen und Füßen dagegen verwahren, dass man uns einfach mit unseren Regierungen gleichsetzt. Lange nicht jede Italienerin /jeder Italiener ist glücklich mit dem, was die Regierung Meloni tut. Lange nicht jede/r Deutsche ist glücklich mit dem, was die Regierung Scholz tut. Und genauso ist das in Israel auch. Deswegen: Man kann und darf nicht sagen: „Die Juden!“ Es gibt nicht „die“ Juden, genauso, wie es nicht „die“ Italiener oder „die“ Deutschen gibt. Und das Dritte, was wir angesichts dieses Konflikts tun können, ist Beten.



Beten, dass Gott schützend Seine Hand über dieses Land hält und über alle Menschen, die darin sind, und ihm endlich Frieden schenkt.

Mehr können wir an der Stelle nicht tun. Und jetzt ein dicker Gedankenstrich. — Ich denke, dass wir aber aus der Geschichte von Abram und Lot einiges an Potenzial für die Lösung unserer eigenen, vielleicht alltäglichen und vergleichsweise banal wirkenden Konflikte schöpfen können. Die beiden beenden den Zank, indem sie das Verhältnis von Nähe und Distanz neu definieren. Mancher Streit hört tatsächlich nur auf, wenn man auf Abstand geht. Wenn man klar die Bereiche aufteilt und Grenzen definiert. Sonst knallt's immer wieder. Vielleicht kennen Sie solche Leute, mit denen Sie auf zu engem Raum nicht klarkommen.

Manchmal ist eine Trennung der letzte Ausweg aus einem Dauerkonflikt. Das kann im Kleinen die Änderung der Sitzordnung in der Schulklasse sein, damit da endlich wieder Ruhe reinkommt, das kann im Großen die Scheidung einer Ehe sein, die keine mehr ist. Für Christen ist in jedem Fall bei einer solchen Konfliktlösung der gute alte Abram ein Vorbild: Er sucht das Gespräch, und er versucht nicht, für sich das Bestmögliche rauszuschlagen, sondern er kommt seinem Neffen großzügig entgegen. Damit liegt Abram ganz auf der Linie dessen, was Jahrhunderte später Jesus gepredigt hat. Das Gespräch suchen und dem anderen entgegenkommen um des Friedens willen. Gebe Gott, dass sich das als Strategie zur Streitlösung überall auf der Welt herumspricht. Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus, unserem Herrn. Amen.

Dankbar für gute Nachbarschaft

Am 8. Oktober 2023 fand in der Evangelischen Trinitatiskirche Arco ein ökumenischer Gottesdienst unter Mitwirkung des Chors von Via Pacis (Leitung: M. Cazzaniga) statt. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer i.R. Anton Geiser gemeinsam mit dem katholischen Pfarrer Don Francesco Scarin gestaltet, der die Predigt hielt.



Der Chor von Via Pacis und die Pfarrer Don Francesco Scarin und Anton Geiser

Die Gottesdienstbesucher*innen gingen erfüllt und beschenkt nach Hause. Wir sind dankbar für die gute Entwicklung der Ökumenischen Beziehungen in Arco und für die starke Nachbarschaft, die dort gewachsen ist. Wir freuen uns schon auf die nächste ökumenische Begegnung!

**Herzliche Einladung zum Gebet für
den Frieden und die Einheit der Christen
Fr. 19.01.2024, 20.00 Uhr
in der katholischen Stiftskirche Arco**

Auf ganz anderer Ebene erleben wir in Arco ebenfalls eine tolle Nachbarschaft. So hatte sich unser Küster Jörg Brennecke am 30. September 2023 mit dem Kirchennachbar Luca Degaspero verabredet, um unseren rasch wachsenden Lorbeerbaum zu stützen. Dank seiner Akku-Heckenschere konnte die Arbeit zügig durchgeführt werden. Die Schnittabfälle hat Herr Degaspero wie schon im Vorjahr mit seinem Piaggio zum Recyclinghof gefahren. Ein herzliches Dankeschön an Luca Degaspero und Jörg Brennecke!

Grato per il buon vicinato

L'8 ottobre 2023, nella chiesa protestante Trinitatis di Arco, si è tenuta una funzione ecumenica con la partecipazione del coro Via Pacis (direttore: M. Cazzaniga). Il servizio è stato organizzato dal pastore emerito Anton Geiser insieme al pastore cattolico Don Francesco Scarin, che ha tenuto l'omelia.

I partecipanti alla funzione sono tornati a casa soddisfatti e benedetti. Siamo grati per lo sviluppo positivo delle relazioni ecumeniche ad Arco e per il forte vicinato che vi è cresciuto. Siamo già in attesa del prossimo incontro ecumenico!



Foto vom Erntedankfest

Auch gute Nachbarschaft ist ein Grund zur Dankbarkeit!

Foto della festa del raccolto

Il buon vicinato è anche un motivo per essere grati!

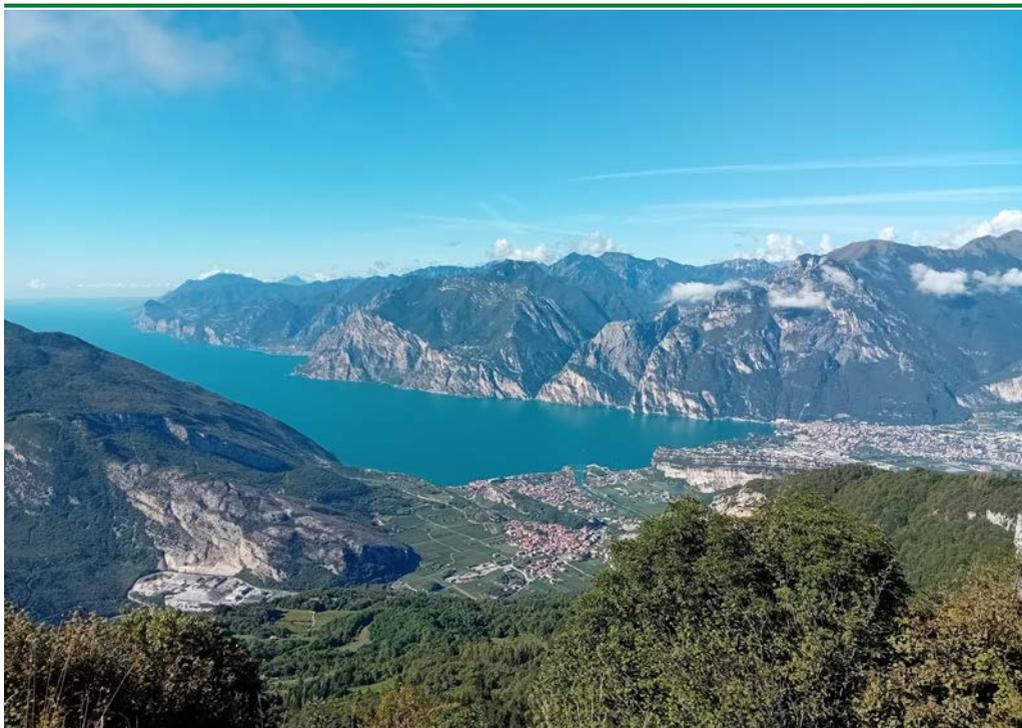
Un caloroso invito alla preghiera per la pace e l'unità dei cristiani ven. 19.01.2024, ore 20.00 nella chiesa collegiata cattolica di Arco



Anche ad Arco viviamo un grande vicinato su un piano completamente diverso. Il 30 settembre 2023, il nostro sacrestano Jörg Brennecke ha preso appuntamento con il vicino di chiesa Luca Degasperi per potare il nostro albero di alloro in rapida crescita.

Grazie ai suoi tagliaiepi a batteria, il lavoro è stato completato rapidamente. Come l'anno precedente, il signor Degasperi ha portato gli scarti della potatura al centro di riciclaggio con il suo Piaggio. Un grande ringraziamento a Luca Degasperi e Jörg Brennecke!

Il vostro
pastore Timm Harder



Gemeindewanderung zum Monte Collodri am 20.09.2023

Urlaubsseelsorge in Arco 2023

Die Saison 2023 ist zu Ende. Ein herzliches Dankeschön geht an:

Pfr. i.R. Arndt Noack
OKR Pfr. Olaf Waßmuth
Pfr. i.R. Christoph Meier
Pfr. i.R. Anton Geiser

für ihre Dienste sowie Prädikant Roland Hoos und
Hans Kolb für's Einspringen an den vakanten Sonntagen!

Weihnachtsgottesdienst in der Trinitatiskirche Arco

2. Weihnachtstag
26.12.2023
17.00 Uhr



Alle Gemeindeglieder, Urlauber*innen
und Gäste sind herzlich willkommen!





Escursione comunitaria al Monte Collodri il 20/09/2023

Cura pastorale ad Arco 2023

La stagione 2023 è terminata. Un grande ringraziamento va a:

Pastore em. Arndt Noack
OKR pastore Olaf Waßmuth
Pastore em. Christoph Meier
Pastore em. Anton Geiser

per i loro servizi, così come al predicatore Roland Hoos e Hans Kolb per i loro interventi durante le domeniche senza pastori!

Servizio di Natale nella Chiesa Trinitatis di Arco

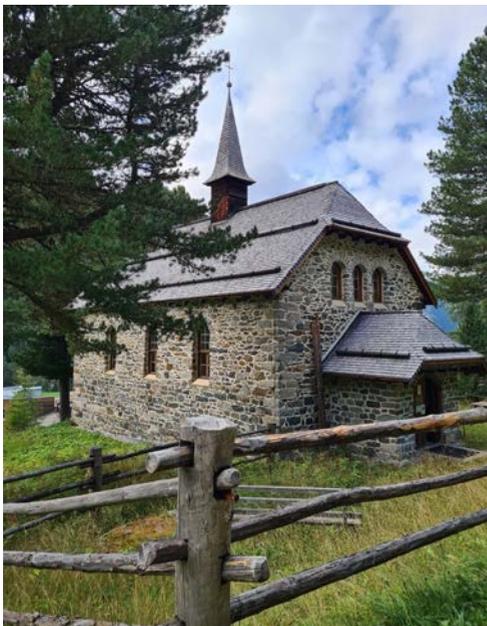


2° giorno di Natale
26/12/2023
ore 17.00



Tutti i parrocchiani, i villeggianti
e ospiti sono benvenuti!





Trauung am 17.09.2023

NACHRUF

**Einer trage des anderen Last,
so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.**

Gal 6,2

Die Evangelische Gemeinde Meran
trauert um

Pfarrer i.R. Josef Hurton

Seit 1960 war Pfarrer Hurton als Seelsorger
der Katholischen Pfarrgemeinde in Sulden tätig.
Er war unserer Gemeinde sehr wohl gesonnen und
hat uns über Jahrzehnte in allen Belangen geholfen,
unsere kleine Kapelle am Fuß des Ortlers zu erhalten.

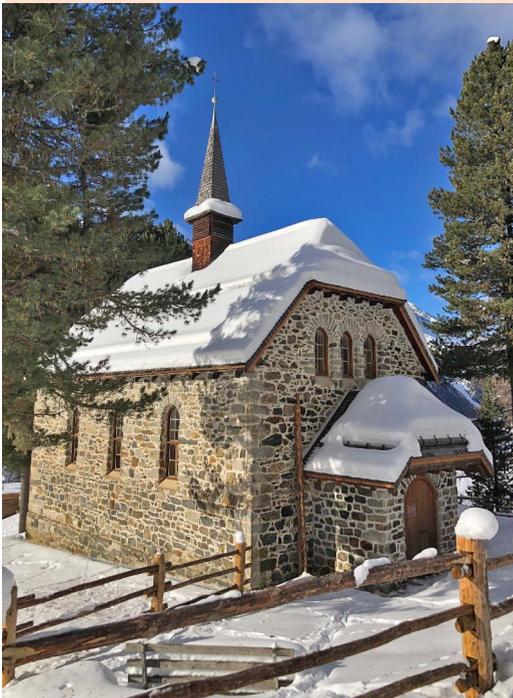
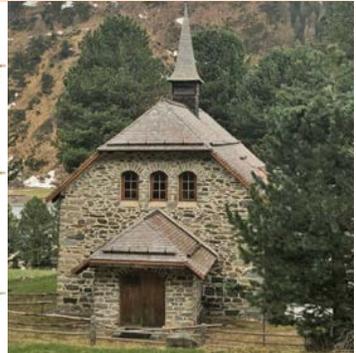
Er verstarb im Oktober 2023 im Alter von 95 Jahren.
Mit unseren katholischen Geschwistern trauern wir um ihn,
denken zugleich in Dankbarkeit an ihn und sind gewiss,
dass er nun schauen darf, was er geglaubt und verkündigt hat.

Evangelische Gemeinde Meran
Der Kirchenvorstand

Urlaubsseelsorge in Sulden 2023

Die Saison 2023 ist zu Ende.
Ein herzliches Dankeschön für ihre Dienste an:

Pastor Michael Bruhn
Pfr. i.R. Helmut Krüger
Pfr. i.R. Christian Braune



Weihnachtsgottesdienst in Sulden

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder einen Weihnachtsgottesdienst in Europas höchstgelegener evangelischer Kapelle, und zwar am

2. Weihnachtstag
26.12.2023
17.00 Uhr



Alle Gemeindeglieder, Urlauber*innen und Gäste sind herzlich willkommen!

Wer von Meran aus mitkommen möchte und eine Mitfahrgelegenheit benötigt oder eine solche anbieten kann, der melde sich bitte bis spätestens zum 22. Dezember bei mir per Email (pfarrer@ev-gemeinde-meran.it) oder Telefon (329 1432800). Vielen Dank!

Ihr Timm Harder

Blick.Punkt - Aufeinander achten...



Unser Umgang miteinander soll dem Inhalt unserer Verkündigung entsprechen. Damit das nicht unkonkret bleibt, hat der Kirchenvorstand eine Selbstverpflichtungserklärung verfasst, mit der wir uns auf einen in jeder Hinsicht achtsamen und respektvollen Umgang festlegen. Wir laden alle Mitglieder und Freunde unserer Gemeinde ein, sich anzuschließen und diese Selbstverpflichtungserklärung zu unterzeichnen, insbesondere diejenigen, die beruflich oder ehrenamtlich mitarbeiten. Das Dokument ist im Gemeindebüro und bei mir erhältlich. Eine Ausstellung zu der Aktion, die am Reformationstag gestartet wurde, ist in den Vitrinen am Eingang unserer Kirche zu sehen. Schauen Sie sie sich gern an!

Blick.Punkt - ...füreinander dasein



Um auch beim Füreinander Dasein die Sache nicht im Ungefähren zu lassen, haben wir eine WhatsApp-Gruppe eingerichtet, in der Menschen Hilfe anbieten und Hilfe erbitten können. Beispiel: Jemand hat sich am Fuß verletzt und benötigt Hilfe beim Einkaufen. Die oder der Betroffene schreibt das in die Gruppe, und wer die Möglichkeit hat zu helfen, kann darauf reagieren. Wer in die Gruppe aufgenommen werden möchte, melde sich bitte ebenfalls im Gemeindebüro oder bei mir. Mit der Aufnahme ist keine Verpflichtung verbunden! Es geht allein um eine bessere Vernetzung. Allerdings soll diese Gruppe wirklich nur für diesen Zweck verwendet werden und nicht für private Alltagskorrespondenz 😊. Ihr Timm Harder **21**

MerkPunkt - Gottesdienste

Dezember 2023

03.12.2023

1. Advent

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Musik für Oboe und Orgel in der Christuskirche mit Kindergottesdienst



10.12.2023

2. Advent

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl mit Kirchenchor u. Musik für Violine und Orgel in der Christuskirche



17.12.2023

3. Advent

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Krippenspiel und Musik für Violine und Orgel in der Christuskirche, anschließend Gemeindeimbiss



24.12.2023

Heilig Abend

17.00 Uhr

Christvesper mit Musik für Trompete und Orgel in der Christuskirche



25.12.2023

1. Weihnachtstag

10.00 Uhr

Weihnachtsgottesdienst mit Musik für Violine und Orgel in der Christuskirche



26.12.2023

2. Weihnachtstag

17.00 Uhr

Weihnachtsgottesdienst in der Trinitatiskirche Arco

17.00 Uhr

Weihnachtsgottesdienst mit Musik für Violine in der Kapelle in Sulden

MerkPunkt - Gottesdienste

Dezember 2023

31.12.2023

Silvester

17.00 Uhr

Gottesdienst zum Altjahrsabend
in der Christuskirche



***Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.***

Lukas 2,30-31
Monatsspruch für Dezember 2023

Januar 2024

14.01.2024

2. Sonntag nach Epiphania

16.00 Uhr

Festgottesdienst
zum Neujahrsempfang
mit Kirchenchor
in der Christuskirche
mit Kindergottesdienst



23

21.01.2024

3. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
im Pfarrhaus
mit Kindergottesdienst



28.01.2024

Letzter Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr

Gottesdienst
im Pfarrhaus

Junger Wein gehört in neue Schläuche.

Markus 2,22
Monatsspruch für Januar 2024

23

MerkPunkt - Gottesdienste

Februar 2024

04.02.2024

Sonntag Sexagesimae

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
im Pfarrhaus
mit Kindergottesdienst



11.02.2024

Sonntag Estomihi

10.00 Uhr

Gottesdienst
im Pfarrhaus

18.02.2024

Sonntag Invokavit

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
im Pfarrhaus

25.02.2023

Sonntag Reminiscere

10.00 Uhr

Gottesdienst
im Pfarrhaus
mit Kindergottesdienst



***Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.***

2. Timotheus 3,16
Monatsspruch für Februar

01.03.2024

Weltgebetstag

Ökumenischer Gottesdienst
Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben

03.03.2024

Sonntag Okuli

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
im Pfarrhaus



18.01.2024

ore 18:30 Uhr

Preghiera per
l'unità dei
Cristiani
Gebet zur Einheit
der Christen

Treffpunkt in der
Pfarrkirche St. Josef in
Algund

incontro nella chiesa S.
Giuseppe Lagundo



MerkPunkt - Gemeindekreise

Gesprächskreise

Bibelkreis (ab 2024 zwei Mal monatlich!)

Dienstag	12.12.2023	15.00 Uhr, Pfarrhaus
Dienstag	09.01.2024	15.00 Uhr, Pfarrhaus
Donnerstag	25.01.2024	17.00 Uhr, Pfarrhaus
Dienstag	06.02.2024	15.00 Uhr, Pfarrhaus
Donnerstag	29.02.2024	17.00 Uhr, Pfarrhaus
Dienstag	12.03.2024	15.00 Uhr, Pfarrhaus



Erzählcafé / Gemeindenachmittag

Mittwoch	20.12.2023	15.00 Uhr, Pfarrhaus Weihnachtsfeier
Mittwoch	17.01.2024	15.00 Uhr, Pfarrhaus
Mittwoch	21.02.2024	15.00 Uhr, Pfarrhaus



Erzählnachmittag im Haus Bethanien:

Donnerstag	07.12.2023	16.45 Uhr
Donnerstag	11.01.2024	16.45 Uhr
Donnerstag	01.02.2024	16.45 Uhr
Donnerstag	07.03.2024	16.45 Uhr



Kirchenchor

Leitung: *Stephan Kofler*

Dienstags 19.15 - 20.45 Uhr Chorprobe im Pfarrhaus

Wer Freude an Gemeinschaft und Gesang hat, ist bei uns herzlich willkommen!

Nähere Infos gibt es bei

Heidi Unterholzner:
333 9150091

und Franz Mitterer:
338 7123694.



MerkPunkt - Kinder- u. Jugendkreise

Zwergencafé

Das Zwergencafé trifft sich am:

Freitag 26.01.2024 15.30 Uhr
Freitag 23.02.2024 15.30 Uhr

im Pfarrhaus. Infos gibt es bei Corinna Stimpfl:
334 7207540



Kinder- und Jugendstunde

Im Dezember proben wir für das Krippenspiel am So. 17.12.2023.
Im neuen Jahr treffen wir uns dann wieder vierzehntäglich freitags
im Pfarrhaus (außer in den Ferien oder an Feiertagen):

Freitag 12.01.2024 16.00 Uhr
Freitag 26.01.2024 16.00 Uhr
Freitag 09.02.2024 16.00 Uhr
Freitag 23.02.2024 16.00 Uhr
Freitag 08.03.2024 16.00 Uhr

Jugendtreff Junge Gemeinde

Spielaabend, Filmabend oder einfach Essen und Reden, jeden Freitag um
19.00 Uhr treffen wir uns zur Jungen Gemeinde (JG) im Gemeindehaus!
Unsere Themen sind vielfältig: ob Religion, Gesellschaft, Feminismus oder
Politik - bei uns findet jedes Thema seinen Platz. Jede Woche bereitet eine
andere Person das Programm vor und leitet es an. Wir freuen uns jedes
Mal auf das Zusammentreffen unserer Gruppe und auf das Kennenlernen
neuer Leute. Liebe Grüße von der JG!

Infos bei Edzard Koolman: + 49 176 20156088

Kindergottesdienst

Zweimal im Monat feiern wir parallel zum Gottesdienst der Er-
wachsenen einen Kindergottesdienst. Nach dem gemeinsamen
Start gehen wir in die Gästewohnung des Pfarrhauses. Alle
Kinder sind herzlich willkommen! In der Gottesdienstübersicht
ist angegeben, an welchen Sonntagen ein Kindergottesdienst
stattfindet. Infos bei Timm Harder unter: 329 1432800



Konfirmationsunterricht

Im Dezember proben wir für das Krippenspiel am So. 17.12.2023.
Im neuen Jahr treffen uns dann wieder einmal im Monat freitags
nachmittags im Pfarrhaus. Hier die Termine:

Freitag 12.01.2024 16.00 Uhr Thema: Beten
Freitag 09.02.2024 16.00 Uhr Thema: Abendmahl
Freitag 08.03.2024 16.00 Uhr Thema: Gott und die Liebe

Infos bei Timm Harder unter: 329 1432800



Terminübersicht 2024 und Einladung für die Mitglieder des Evangelischen Frauenvereins

<u>Datum</u>	<u>Veranstaltung</u>
24. Jänner – 15.00 Uhr	„Wenn wir erzählen und diskutieren“ (Thema wird noch festgelegt)
08. März – 15.00 Uhr	TAG der FRAU „Wenn wir erzählen und diskutieren“ („Bäuerliche Kapellen in Südtirol“)
20. April – 14.00 Uhr	Ordentliche Vollversammlung (Mitglieder)
12. Juni – 15.00 Uhr	„Wenn wir erzählen und diskutieren“ (Thema wird noch festgelegt)
01. Okt. – ab 10.30 Uhr	TAG der SENIOREN - Flohmarkt
ca. Mitte Oktober	Törggelen (für Bewohner, Mitglieder, Volontäre), Termin ist wetterabhängig
16. Nov. – 14.00 Uhr	Ordentliche Vollversammlung (Mitglieder)
06. – 08. Dezember 14.00 – 18.00 Uhr	Flohmarkt

Wir freuen uns auf rege Teilnahme und interessanten Austausch und tragen dazu bei, dass Begegnung für uns Mitglieder stattfinden kann.

Der Vorstand
in Vertretung, die Präsidentin
Susanne Ferstl



Rückblick und Ausblick und die Frage: WAS IST ZEIT?

Haben Sie sich schon einmal die Frage gestellt: „Was ist Zeit?“

Sind es Zahlen – Daten - Fakten, sind es Anhaltspunkte, ist es Vergangenheit und Zukunft, ist es gar ein individuelles Empfinden?



Die Zeit vergeht schnell, das bestätigen uns auch unsere Senior*innen in Bethanien. Und wir empfinden diese Aussage als sehr positiv – im Sinne, dass etwas passiert, Aktivitäten da sind, der Alltag kreativ gestaltet sein kann und doch Individualität zulässt, soviel jede*r gerne haben möchte, dass Arbeit vorhanden ist...

Und die Arbeit geht uns im Vorstand und im Seniorenwohnheim nicht aus: **2023** haben wir uns hauptsächlich der möglichen Umsetzung des **Projektes Angelica** gewidmet, und sind dort zwar auf einem guten Punkt, jedoch fehlen noch Finanzierungszusagen. Weiteres ist auch das Thema Nachhaltigkeit, Umweltschutz und energetische Sanierung aktuell, wir haben ein Projekt für die **Struktur Bethanien** erstellen lassen und bei den Förderstellen um Finanzierung angesucht. Auch hier sind wir in der Warteschleife.

Im Seniorenwohnheim können wir 2023 auf Kontinuität zurückblicken, eine gesunde Fluktuation bei den Mitarbeitenden ist vorhanden (gleich drei Babys von Mitarbeiterinnen sind in unsere Bethanienfamilie gekommen).



Dies wirkt sich auch auf Stabilität bei den Bewohner*innen aus, und wir organisierten **gemeinsame Feste**, feierten diese ganz familiär. Wir schaffen nach und nach einen Ort der Begegnung – wie wir in unseren Werten festgelegt haben. Ein Highlight war sicherlich das Sommerfest mit „BSST – Bethanien sucht das Supertalent“, der Flohmarkt am 1. Oktober, das Törggelen mit den Volontär*innen...



Positiv hervorzuheben ist aus unserer Sicht auch **die zunehmende Annäherung und Zusammenarbeit** mit den Evangelischen Kirchengemeinden Meran und Bozen. An dieser Stelle ein großes Danke an unseren Pfarrer Herrn Timm Harder und den Kirchenvorstand.

Dreimal schlafen, und das Jahr 2023 ist Vergangenheit und wir heißen das Jahr **2024 herzlich Willkommen**. 2024 liegen die Schwerpunkte beim Aufbau vom **Volontariat** als Unterstützung für die hauptamtlichen Mitarbeitenden und bei der **Öffentlichkeitsarbeit**. Und dann sehen wir, was noch auf uns zukommt.... Wir sind zuversichtlich, dass wir die noch unbekannteren Herausforderungen gemeinsam meistern, ganz nach dem Zitat:

„Wir können nicht wählen, was mit uns geschieht, aber wir können wählen, wie wir damit umgehen.“ (Paulo Coelho)

Und Sie wissen, dreimal schlafen und auch das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu..... wobei wir uns die Frage stellen: *„Was ist Zeit?“*

Für den
Evangelischen Frauenverein Meran
Das Führungsteam



BlickPunkt - Aus dem Gemeindeleben



Oben links: Besuch der Lesereise „Glaube und Heimat“ im September

Oben u. Mitte rechts: Ausflug des Erzählcafés zur Sonderausstellung im Schloss Tirol mit Führung durch Jutta Poggensee (unten links) am 25.10.23

Mitte links: Bibelkreis am 10.10.23

Unten rechts: Erntedankfest 2023





Die „Neuen“ in unserem Kindergottesdienstteam:

Wir freuen uns, dass unser Kindergottesdienstteam Verstärkung bekommen hat und nun wieder ein richtiges Team ist. Über ein Jahr lang hat Heidi Unterholzner den Kindergottesdienst allein geleitet. Dafür gilt ihr ein ganz großes Dankeschön!

Seit September wirken im Wechsel mit Heidi Unterholzner drei junge Ehrenamtliche mit: Paula Hofmeister (Ludwigsburg), die im Rahmen ihres Studiums zzt. ein Praktikum beim Jugenddienst Meran macht, Rebekka Huser (Leipheim), die ein Freiwilliges Soziales Jahr bei dem überkonfessionellen Meraner Verein VIVIT absolviert, und Edzard Koolman (Radebeul), der eben dasselbe in unserer Gemeinde macht. Leider sind alle drei nur für eine begrenzte Zeit hier. Paula muss schon nach Weihnachten wieder zurück. Rebekka und Edzard bleiben uns bis Juni 2024 erhalten. Wir freuen uns über die Zeit mit den Dreien und danken für die große Unterstützung!

Im Blick auf die Zukunft suchen wir weiterhin Verstärkung. Jetzt ist die Gelegenheit günstig, einfach mal reinzuznuppern! Wer Interesse hat, melde sich bitte bei Edzard (+49 176 20156088) oder mir (329 1432800).

Euer Timm Harder



Paula Hofmeister



Edzard Koolman



Rebekka Huser



Im Oktober haben wir uns mit den Zehn Geboten beschäftigt und Regeln aufgeschrieben, wie wir in der Gruppe miteinander umgehen, aufeinander achten und füreinander dasein wollen.

**Herzliche Einladung zum Krippenspiel
am So. 17.12.2023, 10.00 Uhr
in der Christuskirche
anschließend Gemeindeimbiss**



Foto: Krippenspiel 2022

MerkPunkt - Advent für Kinder

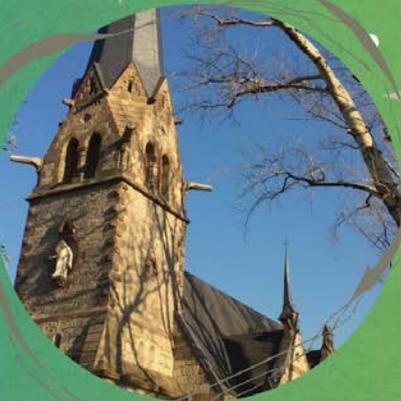
KEIN WITZ KIRCHE IM ADVENT FÜR KIDS

SINGEN, GESCHICHTEN UND BASTELN
FÜR KINDER VON 6-10 JAHREN

MONTAG - JUGENDKIRCHE
MITTWOCH - EVANGELISCHE
GEMEINDE

27.11.-20.12.

IMMER
14:30 - 15:15 UHR



FRAGEN UNTER +39 388 693 5009



Mit Paula und Edzard
vom KiGo-Team!



34 EVANGELISCHE GEMEINDE
CARDUCCI-STRASSE 31

JUGENDKIRCHE
SANDPLATZ

Weltgebetstag



...durch das Band des Friedens

**Ökumenischer Gottesdienst
auch in Meran**



Palästina
1. März 2024

**Informationen
zu Ort und Zeit folgen
im nächsten i.punkt
und auf unserer Homepage
www.ev-gemeinde-meran.it**

ADENTSKRANZBINDEN

IM EV. PFARRHAUS MERAN



KEINE ANMELDUNG
ERFORDERLICH!!!

TANNENGRÜN, DRAHT UND
WERKZEUG WERDEN GESTELLT.

GERN KANN EIGENER SCHMUCK
MITGEBRACHT WERDEN.

FR.
01.12.2023
AB 15 UHR

Herzliche Einladung zur ordentlichen Gemeindeversammlung

Samstag, 6. April 2024

**Erste Einberufung: 14.00 Uhr
Zweite Einberufung: 14.15 Uhr**

mit Kirchenvorstandswahl

Wahlen zum Kirchenvorstand am Sa. 06.04.2024

Am 6. April 2024 findet um 14⁰⁰Uhr die nächste Vollversammlung unserer Gemeinde statt. Eingeladen sind alle stimmberechtigten Gemeindeglieder. Bei dieser Versammlung wird dem regulären Turnus folgend die Hälfte der Mitglieder des Kirchenvorstands neu gewählt oder bestätigt. Zum Kirchenvorstand gehören sechs stimmberechtigte und zwei Ersatzmitglieder sowie der Pfarrer.

Der Kirchenvorstand leitet und verwaltet die Gemeinde. Er trifft Entscheidungen über die inhaltlichen Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft, die Gottesdienstordnung, den Haushaltsplan, die Einstellung von Mitarbeitenden und Baumaßnahmen.

Gesucht sind Gemeindeglieder, die bereit sind, sich zur Wahl zu stellen. Wählbar sind alle volljährigen Gemeindeglieder, die bei der Vollversammlung stimmberechtigt sind. Gern stehen Ihnen bei Interesse die aktuellen KV-Mitglieder zu Gesprächen und Auskünften zur Verfügung. Wenn Sie jemand anderen oder sich selbst zur Wahl vorschlagen möchten, bitten wir Sie, uns dies bereits jetzt wissen zu lassen. Melden Sie sich bitte in diesem Fall einfach in unserem Gemeindebüro, bei einem der amtierenden KV-Mitglieder oder mir. Ich freue mich, wenn Sie dabei sind!

Ihr Pfarrer
Timm Harder

Wir haben eine neue Homepage!

WER WIR SIND

KIRCHENJAHR 2023-2024

KIRCHENJAHR 2022-2023

KIRCHLICHE AMTSHANDLUNGEN

DABEI SEIN

DIAKONIE

FRIEDHOF

MITGLIED WERDEN

KONTAKT

GOTTESDIENESTE IN ARCO und SULDEN

DER EVANGELISCHE FRAUENVEREIN

ELKI

SPENDEN

ARCHIV



WILLKOMMEN



Das Pfarrhaus mit dem gepflegten Garten und die neugotische Kirche sind Anziehungspunkt für viele Besucher.

Die lutherische Gemeinde Meran wurde im Jahr 1876 als Gemeinde der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich gegründet. Heute zählt sie ca. 400 Mitglieder. Die Mitgliederanzahl ist in den letzten Jahren gestiegen.

Das Pfarrhaus mit dem

MITARBEITER

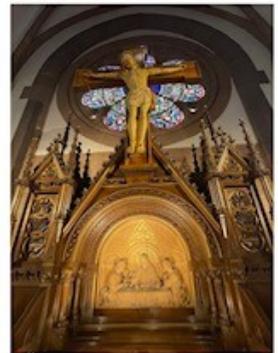
KIRCHENVORSTAND

VERHALTENSKODEX

KIRCHEN

ELKI

Besuchen Sie uns auf www.ev-gemeinde-meran.it! Es erwartet Sie ein völlig neuer Auftritt. Ein ganz großes Dankeschön an Lydia Benedetti, die Digitalbeauftragte unserer Gemeinde, die die Seite ehrenamtlich gestaltet und eingerichtet hat!



Autumn in Merano Music festival

Evangelische Kirche/ Chiesa Evangelica

Via Carducci Straße 31

Di/Mar 5.12.2023 - 18.00

On the Trails of Spirituality - Music and photography performance

**Marco Colonna - bass clar
Pino Ninfa - photography**

Das Projekt ist gleichzeitig eine fotografische wie musikalische Reise, die der spirituellen Bedeutung von Klangwelten in vielen der wichtigen traditionellen Kulturen der Welt nachspürt. Pino Ninfas Fotoreportagen aus vielen Ländern der Erde sind Grundlage dafür, seine Forschungsreisen führten ihn von Südamerika über Afrika und Zentralasien bis nach Jerusalem und in den mediterranen Raum. Ninfas visuelle Erforschung der spirituellen Welten zwischen dem Heiligen und dem Profanen, einschließlich der Natur in ihren ursprünglichsten Formen wie den heiligen Wäldern in Amazonien werden zusammengeführt mit der musikalischen Erforschung von Klangwelten durch den Virtuosen Marco Colonna an der Bassklarinette. Eine multimediale Performance, eine Reise nach außen und innen, bei der Musik und Fotografie interagieren. Das Publikum wird dabei auf ganz eigene Weise aktiv und emotional in die Weiten und Tiefen der Musik und die Bilderwelt einbezogen.

Il progetto è un viaggio fotografico e musicale che ripercorre il significato spirituale dei mondi sonori in molte delle più importanti culture tradizionali del mondo. Alla base ci sono i reportage fotografici di Pino Ninfa da molti Paesi del mondo, i cui viaggi di ricerca lo hanno portato dal Sud America all'Africa e all'Asia centrale, fino a Gerusalemme e alla regione del Mediterraneo.

L'esplorazione visiva di Ninfa dei mondi spirituali tra il sacro e il profano, compresa la natura nelle sue forme più primordiali come le foreste sacre dell'Amazzonia, si unisce all'esplorazione musicale dei mondi sonori da parte del virtuoso Marco Colonna al clarinetto basso.

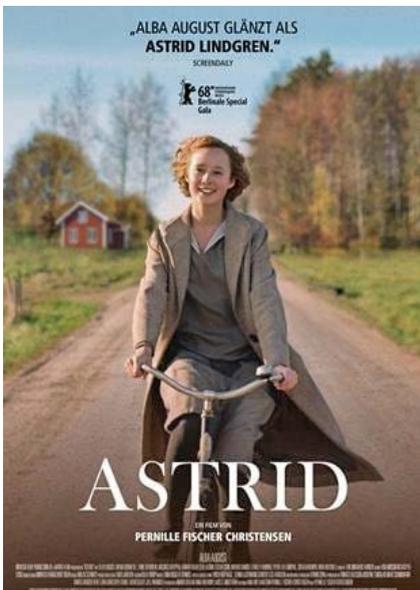
Una performance multimediale, un viaggio fuori e dentro di noi, dove musica e fotografia interagiscono. Il pubblico è coinvolto attivamente ed emotivamente nella vastità e profondità della musica e del mondo delle immagini in un modo davvero unico.



Marco Colonna



Pino Ninfa



Der Film „Astrid“ aus dem Jahr 2018 zeigt die bekannteste Kinderbuchautorin der Welt, Astrid Lindgren, von einer eher unbekannteren Seite, an der Schwelle zum Erwachsenwerden. Diese Jahre haben die Autorin am meisten geprägt, sagt Regisseurin Pernille Christensen.

Dies ist die Geschichte, wie die junge Astrid (gespielt von Alba August) entgegen aller Erwartungen ihres Umfelds und ihrer religiösen Erziehung beschloss, sich von den Normen unserer Gesellschaft zu lösen und ihrem Herzen zu folgen.

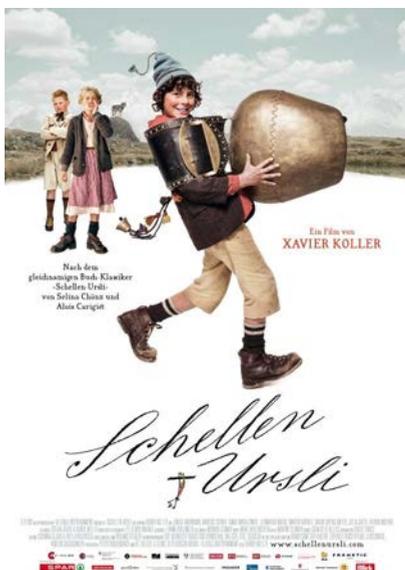
Freitag, 22. Dezember 2023
20.00 Uhr
Evangelisches Pfarrhaus
(FSK 6 Jahre)

Gemeindekino

Samstag, 23. Dezember 2023
11.00 Uhr
Evangelisches Pfarrhaus
(FSK 0 Jahre)

Spätsommer im idyllischen schweizerischen Unterengadin: Ursli (Jonas Hartmann) hilft seinen Eltern bei der harten Arbeit auf der Alp. Als bei der Alpabfahrt ein Teil der Ernte verlorengelht, muss sich Urslis Familie beim wohlhabenden Ladenbesitzer des Dorfes verschulden. Für Ursli bricht eine Welt zusammen, denn er soll sein Zicklein Zila dem reichen Krämersohn Roman abgeben. Als er für den traditionellen Chalandamarz-Umzug auch noch nur die kleinste Glocke erhält und von den anderen Kindern als „Schellen-Ursli“ verspottet wird, stürzt er sich in ein kühnes Abenteuer, um die große Glocke aus dem eisigen Maiensäss zu holen.

Regie: Xavier Koller.



SchnittPunkte - Taufen und Trauungen

In unserer Gemeinde wurde getauft:



Jonah Krämer aus Niederheimbach (D) am 17. September 2023 in der Evangelischen Christuskirche Meran.

Tauftext: „Wenn nämlich der gute Wille da ist, dann ist jeder willkommen mit dem, was er hat, und man fragt nicht nach dem, was er nicht hat.“
(2. Korinther 8,12)



In unserer Gemeinde wurden kirchlich getraut:



Anne Alice Nicklas und Michael Brehm, aus Brensbach (D) am 16. September 2023 in der Evangelischen Kapelle in Suldern.
Trautext: „Seid wachsam, haltet am Glauben fest, seid mutig und stark! Alles, was ihr tut, soll in Liebe geschehen!“
(1. Korinther 16, 13-14)



Michaela Pfitscher und Stefan Haller, aus St. Leonhard i.P. (BZ) am 23. September 2023 in der St. Katharina Kirche in Hafning.
Trautext: „Die Liebe hört niemals auf.“ (1. Korinther 13,8)



Isabelle von Arb und David Rickenbach, aus Hirschthal (CH) am 18. November 2023 in Schweinsteg, St. Ursula Kirche in Saltaus.
Trautext: „Wichtiger als alles andere ist die Liebe. Wenn ihr sie habt, wird euch nichts fehlen. Sie ist das Band, das euch verbindet.“ (Kolosser 3,14)

SchnittPunkte - Bestattungen



In unserer Gemeinde wurden christlich bestattet:



Elmar Groschupf aus Lana (BZ) im Alter von 80 Jahren. Die Trauerfeier fand am 7. Oktober 2023 auf dem Evangelischen Friedhof Meran statt.

Trauertext: „In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.“ (Psalm 31,6)

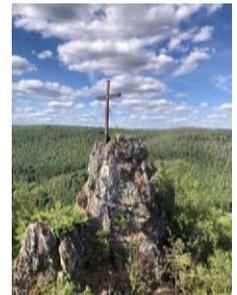


Otto Ploner aus St. Christina/Gröden (BZ) im Alter von 88 Jahren. Die Trauerfeier findet am 2. Dezember 2023 in der Ev. Christuskirche Meran statt.

Trauertext: „In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.“ (Psalm 31,6)

***Leben wir,
so leben wir dem Herrn;
sterben wir,
so sterben wir dem Herrn.
Darum:
wir leben oder sterben,
wir sind des Herrn.***

Römer 14,8



FixPunkte - Feste und Kontakte

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Gemeinde!

**Im Namen des Kirchenvorstands
danke ich Ihnen für Ihre Verbundenheit
mit unserer Gemeinde, für Ihre Teilnahme
an Gottesdiensten und Veranstaltungen,
für Ihre Beiträge, Spenden und Kollekten,
für alle aktive Mitarbeit
und Ihre Gebete!**

**Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben
ein frohes Weihnachtsfest und
Gottes Segen für das Jahr 2024!**



Ihr

Pfr. Timm Harder



Kirchenvorstand der Evangelischen Gemeinde A.B. Meran:

Dr. Inge Stainer (Kuratorin, 335.1050431), **Dr. Frieder Walz** (Stellvertretender Kurator / Konzertbeauftragter), **Franz Mitterer** (Protokoll / Umweltbeauftragter), **Erika Strimmer** (Schatzmeisterin / Friedhofsbeauftragte), **Andrea Ostuni** (Bau- und Gebäudebeauftragter), **Brigitte Laimer-Matscher** (Seniorenbeauftragte), **Lydia Benedetti** (Ersatzmitglied, Digitalbeauftragte), **Dr. Barbara Gruss** (Ersatzmitglied) und **Pfarrer Timm Harder**.

Mitarbeitende der Evangelischen Gemeinde A.B. Meran:

*Verwaltungssekretär im Gemeindebüro: **Gerhard Ladurner**
*Küster / Mesner u. Hausmeister: **Alois Gamper** (+39.349.1846.930)
*Jugendarbeit: **Edzard Koolman** (FSJ) (+49 176 20156088)
*Musikalische Gestaltung / Konzertplanung: **Stephan Kofler**
*Organisten: **Fabio Rigali** und **Stephan Kofler**

Pfarrer Timm Harder: Tel. +39.0473.492397 - Mobil: +39.329.1432.800

Email: pfarrer@ev-gemeinde-meran.it

Gemeindebüro: Tel. +39.0473.492395 - Fax: +39.0473.492396

Email: info@ev-gemeinde-meran.it

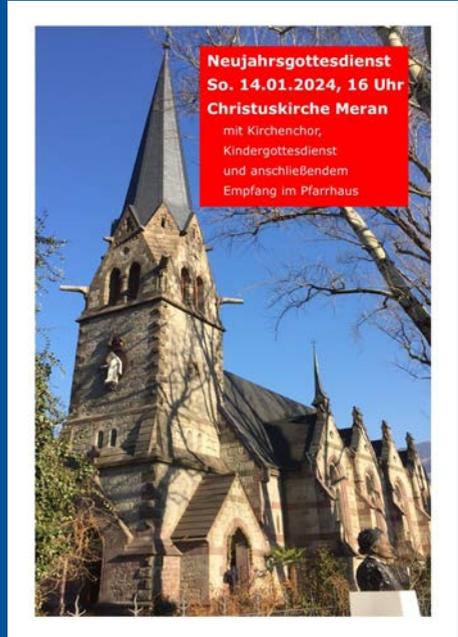
Homepage: www.ev-gemeinde-meran.it

**Das Gemeindebüro ist dienstags und freitags von 10 bis 12 Uhr
und mittwochs und donnerstags von 16 bis 18 Uhr geöffnet.**

Impressum: „*der i.punkt*“ ist die Kirchenzeitung der **Evangelischen Gemeinde A.B. Meran**. Sie ist Mitglied der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien (ELKI) und hat ihren Sitz in der **Carduccistraße 31, I-39012 Meran** (BZ) direkt an der Passerpromenade.

Die Redaktion leitet der Pfarrer der Gemeinde mit seinem Mitarbeitersteam. Fotos: Andrea Ostuni, Hans Kolb, Jörg Brennecke, Martin Krautwurst, Peter Nischler, Maximilian Hauser, Silvia, Simon u. Timm Harder u.a.; Herstellung: Union-Druckerei Meran.

Höhepunkt



Die Evangelische Gemeinde A.B. Meran, 1861 entstanden und 1876 rechtlich verfasst, ist seit 1.5.2008 Teil der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien (ELKI), über die sie auch Zuweisungen aus OPM- (otto per mille) Geldern bekommt. Sie ist (über die ELKI) mit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) verbunden. Allerdings muss sie ihre Arbeit zwischen Reschenpass und Gardasee mit Kirchen in Meran, Arco und Suldern weitestgehend aus eigenen Mitteln (Mitgliederbeiträge, Mieteinnahmen, Spenden und Kollekten) tragen. Jede Unterstützung wird darum dankbar angenommen.

La Comunità Evangelica C. A. di Merano, nata nel 1861, giuridicamente costituita nel 1876, si è unita il 1. Maggio 2008 alla Chiesa Evangelica-Luterana in Italia (CELI), tramite la quale coopera con la Chiesa Evangelica in Germania e riceve una quota dei contributi OPM (otto per mille). Svolge la propria attività tra Passo Resia e Lago di Garda con Chiese a Merano, Arco e Solda, finanziandosi prevalentemente da contributi dei membri, redditi di proprietà e da offerte e collette. Si ringrazia pertanto per qualsiasi aiuto e sostegno.

Ihre Spende kann uns helfen!

Darum sagen wir ganz offen, dass ohne die finanzielle Unterstützung unserer Gemeindeglieder und Gäste das Angebot an Veranstaltungen und Konzerten, die Arbeit in den Gemeindegemeinschaften und auch die Unterhaltung unserer Kirchen und Gebäude nicht möglich wäre. Für alle Mithilfe sagen wir herzlichen Dank!

Südtiroler Sparkasse Meran: IBAN: IT25 R060 4558 5900 0000 0181701 BIC-Swift: CRBZIT2B020
Raiffeisenkasse Meran: IBAN: IT21 E 0813 3585 9200 0303 2805 19 BIC-Swift: RZSBIT21319 (neu)
Ev. Kreditgenossenschaft Kassel: IBAN: DE68 5206 0410 0007 004800 BIC-Swift: GENODEF1EK1
St.-Nr.- Cod. Fisc. 8200 4550 214